

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 18 (1950)
Heft: 4

Artikel: Ich staune, bete dich an [...]
Autor: Leerber, Julian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-568148>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Helmut zog den Freund fester an sich. „Ich habe dich doch lieb!“ sagte er leise.

Der Versehrte nahm die Hand des Jungen und zog sie an die Lippen. „Komm ins Haus“, sagte er dann. „Du wirst müde und hungrig sein!“

Sie gingen hinein. Aus dem Schornstein der freundlichen Hütte stieg senkrecht der Herdrauch in die stille Luft.

Julius Neuß, Frankfurt a/M.

Ich staune,
Bete dich an,
Dich du Leib
Meines Geliebten.

Du bist die Blüte
Des Paradieses,
Bist der Gottheit
Tiefster Traum,
Letzte Erfüllung
Des Schönen.

Du bist der Lobpreis Gottes
Ueber seine Schöpfung,
In dir übertraf
Er sich selbst,
Schuf er seines Lebens
Erhabenstes Lied.

Du bist
Der letzte Gipfel
Meiner Sehnsucht,
Welche in dir
Den Himmel erragt
In seiner süßesten Seligkeit,
Im Dunkel
Lechzender Leidenschaft
Die Erde berührt.

So bist du mir
Himmel und Erde
Zugleich,
Göttliches und Menschliches
In dir vereinend,
Bist du der Weg,
Der beide verbindet.

Julian Leerber, 1950